

# Wichtiger Anker in schwierigen Zeiten

Seit über drei Jahrzehnten ist der Bäuerliche Notstandsfonds (BNF) zur Stelle, wenn in Südtirol Menschen unverschuldet in Not geraten. Das Jahr der Corona-Pandemie hat den BNF vor völlig neue Herausforderungen gestellt – und seine Rolle im Land untermauert. VON ANDREAS EGGER

**N**ormalerweise ist die jährliche Vollversammlung des Bäuerlichen Notstandsfonds – Menschen helfen (BNF) ein besonderer Treffpunkt, um zurückzublicken, Bilanz zu ziehen und für das große Vertrauen der Unterstützer zu danken. Wenn Obmann Sepp Dariz und der BNF-Vorstand geladen hatte, kamen Politiker, Vertreter der bäuerlichen Organisationen, anderer Hilfsorganisationen

und zahlreiche Partner, Firmen und Unterstützer, die durch Spenden, Benefizaktionen oder andere Tätigkeiten den Notstandsfonds seit vielen Jahren unterstützen.

## 2020 hat vieles verändert

Notgedrungen musste der Bäuerliche Notstandsfonds seit Beginn der Corona-Pandemie

sämtliche Sitzungen in Form von Videokonferenzen abhalten.

So fand auch die 33. Mitgliederversammlung kürzlich über die Videoplattform Zoom statt. Die Mitglieder des Notstandsfonds nutzten die Gelegenheit, auf das bewegte Corona-Jahr zurückzublicken.

Das Jahr 2020 war in vielen Punkten völlig anders als die vorhergehenden: Im März und



Ein wenig Hoffnung in schwierigen Lebenslagen konnte der Bäuerliche Notstandsfonds auch im Corona-Jahr 2020 vielen Menschen geben.

April konnten keine Veranstaltungen stattfinden, den Sommer über nur wenige und zur Vorweihnachtszeit, in der in „normalen“ Jahren besonders viele Spendensammlungen zu Gunsten bedürftiger Südtiroler Familien stattfinden, musste wieder alles abgesagt werden.

Lokalausgänge konnten nicht stattfinden, Erstgespräche mit Antragstellern wurden telefonisch durchgeführt und die erforderlichen Gesuchunterlagen telematisch eingereicht. Der persönliche Kontakt, der Austausch, das „Zwischenmenschliche“ sind für die tägliche Arbeit des BNF ausgesprochen wichtig und waren plötzlich nicht mehr möglich.

### Trotz Pandemie viel Solidarität im ganzen Land

Trotzdem konnte auch im vergangenen Jahr, dank vieler kleiner und großer Spenden von Privaten, Firmen und Vereinen, eine beachtliche Summe an Spendengeldern gesammelt und als Unterstützung an bedürftige Menschen ausbezahlt werden.

Insgesamt haben 4388 Spenderinnen und Spender ihre Geldspende dem BNF übergeben und damit ihren Wunsch und ihre Absicht zum Ausdruck gebracht, bäuerliche und nicht-bäuerliche Personen oder Familien in Südtirol zu unterstützen, die plötzlich und unversichert in Not geraten sind.

Ein Zeichen, dass die Südtiroler Bevölkerung den Bäuerlichen Notstandsfonds sehr schätzt und weiß, dass die Organisation Garant dafür ist, dass jeder Euro Südtiroler Familien in Not zukommt.

» Insgesamt haben im vergangenen Jahr 4388 Spenderinnen und Spender ihre Geldspende dem BNF übergeben.«

### Notstandsgesuche und Auszahlungen

Der Vorstand des BNF hat in neun Sitzungen die eingegangenen Gesuche begutachtet und entsprechende Unterstützungsbeschlüsse gefasst. Darunter waren:

- 78 Ansuchen um Notstandshilfe (45 bäuerliche Ansuchen / 33 nicht-bäuerliche Ansuchen);
- 73 Härtefälle, die längerfristig betreut werden;



Wie dankbar die Empfänger der Spenden sind, zeigen Rückmeldungen wie diese.

- 28 Schul- und Studienbeihilfen für Kinder und Jugendliche.

Die häufigsten Ursachen für Notsituationen waren Todes- und Krankheitsfälle, körperliche Beeinträchtigungen, sozial schwache Familien, Brandfälle, Unwetter/Katastrophen, Folgen der Corona-Pandemie, Sondermaßnahmen in der Berglandwirtschaft, Unfälle und betriebliche Notfälle.

2020 wurden 92 Unterstützungsbeihilfen im Ausmaß von 1.259.320 Euro gewährt. Davon wurden 67 Prozent für familiäre Notsituationen (Tod, Krankheit und körperliche Beeinträchtigungen), 20 Prozent für Brand und Katastrophen, acht Prozent für betriebliche Notsituationen und fünf Prozent für Sondermaßnahmen und Projekte in der Berglandwirtschaft ausbezahlt.

### Hilfsprojekt „Zukunft schenken“ für Ausbildung von Kindern

Die Ausbildung der Kinder steht auch in Südtirol in manchen Familien auf der Kippe. Aus diesem Grunde ist dem Vorstand des Bäuerlichen Notstandsfonds das Projekt „Zukunft schenken“ seit vielen Jahren ein Herzensanliegen.

Damit werden Kinder und Jugendliche aus finanziell schwächeren Familien mit Schul- und Studienbeihilfen unterstützt. Trotz ihres Schicksals können sie so gleiche Ausbildungsmöglichkeiten und Berufschancen wahrnehmen.

28 Südtiroler Kinder und Jugendliche haben im Jahr 2020 für ihre Ausbildung über das Projekt „Zukunft schenken“ eine Schul- und

Studienbeihilfe von insgesamt rund 54.039 Euro erhalten.

Als langjähriger Partner des BNF stellt auch der Kiwanis Club Bozen regelmäßig Geldmittel als Studienbeihilfen zur Verfügung. Zehn Kinder und Jugendliche konnten 2020 aus diesem Fonds mit 17.670 Euro unterstützt werden.

Der Bäuerliche Notstandsfonds ist eine der Gründerorganisationen von „Südtirol hilft“ und seither Teil dieses Projektes. Anlässlich der „Südtirol hilft“-Weihnachtsaktion 2020 wurde daher die Initiative „Zukunft schenken“ →

### Unterstützungen 2020

ZUWENDUNGEN DIREKT	BETRAG
Brand, Katastrophe, Unwetter	254.955,77 €
Familiäre Notsituation	841.230,93 €
Betriebliche Notsituation	96.954,36 €
Kriterien Gschlössler	52.400,00 €
Sonderprojekte Berglandwirtschaft	11.600,00 €
	<b>1.257.141,06 €</b>
<b>Unterstützungsbeihilfen</b>	
Holzblockhaus Versicherung und Lagerung	1.769,87 €
Beratungstätigkeit	409,92 €
	<b>2.179,79 €</b>
<b>DAVON „ZUKUNFT SCHENKEN“</b>	
<b>BETRAG</b>	
Allgemein „Zukunft schenken“	31.119,00 €
Kiwanis Club Bozen	17.670,00 €
A. Tutzer Stiftung	5.250,00 €
	<b>54.039,00 €</b>

im Rahmen einer Promi-Patenschaft versteigert. Die Spendensumme (15.000 Euro) hat der BNF-Vorstand 2021 für laufende Unterstützungszahlungen an Kinder und Jugendliche zweckgebunden.

## Förderkredite „Ethical Banking“ für bäuerliche Familien

Auf Ansuchen und Empfehlung des Bäuerlichen Notstandsfonds können unverschuldet in Not geratene bäuerliche Familien bei der Raiffeisenkasse Bozen und deren Partnerkassen über die Schiene „Ethical Banking“ zinsgünstige Kredite erhalten.

Für die Betroffenen ist dies oft die einzige Möglichkeit, das Fortbestehen ihres Hofes und damit verbunden die Existenz der Familie zu sichern. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 wurden 37 Gesuchsteller bzw. Kredit-

nehmer betreut. Davon konnten kürzlich zwei Kreditnehmer ihr Darlehen tilgen. Der aktuelle Finanzierungszinssatz für Förderdarlehen beläuft sich auf 0,998 Prozent.

## Weihnachts- und Glückwunschkarten

Seit 1993 ist die Aktion der Weihnachts- und Glückwunschkarten fixer Bestandteil der Tätigkeit des Bäuerlichen Notstandsfonds: Einerseits um Aufmerksamkeit zu wecken, mit Menschen in Kontakt zu kommen und zu informieren und andererseits um Geldmittel zu sammeln.

Obwohl aufgrund von Corona viele Veranstaltungen nicht stattfinden und vor Ort nur sehr wenige Karten angeboten werden konnten, wurden 2020 rund 40.025 Karten mit Standard-, ohne oder mit individuellem Inrentext gegen eine Spende weitergegeben. In Anbetracht der Umstände sehr erfreulich dabei: Im Vergleich zur vorherigen Aktion sind das nur etwa 6400 Karten weniger. Die Motive für die Glückwunsch- und Weihnachtskarten werden von den Künstlern immer kostenlos zur Verfügung gestellt.

## Verwaltung und Führung

Die Spendengelder gehen zur Gänze an die Betroffenen und müssen nicht für Verwaltungsausgaben verwendet werden.

Die Verwaltungsspesen für 2020 wurden großteils mit den Zuwendungen der fünf Promille aus der Einkommenssteuer (Steuerjahr 2017/18) sowie öffentlichen Beiträgen, Mitgliedsbeiträgen, Kontozinsen und Sponsorenbeiträgen (anlässlich „30 Jahre BNF“) finanziert.

## Treue Spender und starke Partner

Seit über 30 Jahren kann der Bäuerliche Notstandsfonds auf das ungebrochene Vertrauen und die Unterstützung großzügiger Spender zählen.

Darüber hinaus ist aber auch der Einsatz zahlreicher Freiwilliger, bäuerlicher Organisationen und Partner sowie die Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen, öffentlichen Ämtern und Einrichtungen von größter Bedeutung. BNF-Obmann Sepp Dariz hebt dabei vor allem die enge Zusammenarbeit des BNF-Vorstandes und der Mitarbeiter mit dem Südtiroler Bauernbund hervor: „Über die Bauernbund-Bezirksbüros können die Notstandsgesuche für bäuerliche Familien eingereicht werden. Außerdem stehen dem BNF sämtliche Bauernbund-Fachabteilungen



BNF-Obmann Sepp Dariz: „Bauernbund steht uns immer mit Rat und Tat zur Seite.“

in rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen zur Seite“, erklärt Dariz.

## „Zur Seite stehen – Hoffnung schenken“

Unter dem Motto „Zur Seite stehen – Hoffnung schenken“ möchte der „Bäuerliche Notstandsfonds – Menschen helfen“ weiterhin und besonders auch in der Corona-Pandemie in Not geratenen Familien und Personen diskret und unbürokratisch helfen, um Not-situationen zu überwinden. Damit soll Menschen, die ratlos und verzweifelt sind, neue Hoffnung und Mut geschenkt werden und Existenzängste genommen werden.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Berglandwirtschaft. Existenzsicherung, schwierige Hofübernahmen oder notwendige Sanierungen stellen junge, oft kinderreiche Familien auf entlegenen und schwer zu bewirtschaftenden Höfen vor große Herausforderungen.

Durch Aktionen und Spendensammlungen, aber auch durch gezielte Medien- und Öffentlichkeitsarbeit soll die Sichtbarkeit des BNF nach Möglichkeit gesteigert werden. Spender und Betroffene sollen so gleichermaßen informiert und sensibilisiert werden. ▴

### ➡ Kontakt & Information

Bäuerlicher Notstandsfonds EO –  
„Menschen helfen“  
Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen  
Tel. 0471 999330  
E-Mail: [notstandsfonds@sbb.it](mailto:notstandsfonds@sbb.it)  
[www.menschen-helfen.it](http://www.menschen-helfen.it)

### SPENDEN FÜR DEN BNF

#### Spendenkonto und fünf Promille

**Spenden an den Bäuerlichen Notstandsfonds EO** können jederzeit auf eines der nachfolgenden Konten überwiesen werden. Die Spenden können auch in der Steuererklärung abgesetzt werden.

Raiffeisenkasse Bozen: IBAN IT14 I  
08081 11600 000300039101

Raiffeisen Landesbank: IBAN IT30 D  
03493 11600 000300011231

Südtiroler Sparkasse: IBAN IT67 D  
06045 11600 000000034500

Südtiroler Volksbank: IBAN IT15 U  
05856 11601 050570004004

Zudem besteht in der Steuererklärung für alle Steuerzahlenden auch die Möglichkeit, dem BNF **fünf Promille der eigenen Einkommenssteuer** zukommen zu lassen.

Dieser Betrag wird von der geschuldeten Steuer abgezogen und wirkt nicht steuererhöhend. Es entstehen keine Mehrkosten. Wer bei der Zuweisung der fünf Promille keinen Empfänger angibt, überlässt diese fünf Promille dem Staat. Die anzugebende Steuernummer des BNF lautet 94025800213.

Der BNF dankt für die Unterstützung!